

Azevedo (S. 213) liegen auch im Britischen Museum (n. 28 461) und sind, wenigstens in ihrem ostafrikanischen Teil, abgedruckt bei Theal, *Records of South-Eastern Africa* IV 33—35. Als bibliographisches Werk über die portugiesischen Jesuiten dürfte noch herangezogen werden: E. de Guilhermy, *Ménologe de la Compagnie de Jésus, Assistance de Portugal*, 2 Bände, Poitiers 1867/68.

Nun ist meine Besprechung wieder in ergänzende Kritik ausgeartet; ja, bei mehr als 3000 Schriftstücken lassen sich leicht einige Ausstellungen und Wünsche anbringen. Aber auch das ist sicher: seit wir B. M. V. haben, tun wir uns wesentlich leichter in der Behandlung der umfänglichen und verworrenen Missionsgeschichte des 17. Jahrhunderts. Wäre nur der Afrikaband auch schon da!

Dr. P. Laurenz Kilger O. S. B.

Streit, Pf. Carolus, Atlas Hierarchicus, descriptio geographica et statistica sanctae Romanae ecclesiae tum Occidentis tum Orientis juxta statum praesentem; accedunt nonnullae notae historicae necnon ethnographicae. Consilio et hortatu S. Sedis Apostolicae. Editio altera prorsus emendata, sumptibus typographiae Bonifacianae, Paderbornae 1929; paginae 68 et 48; 38 bzw. 39 Karten. 50 Mk. Vertrieb für die Länder nichtdeutscher Zunge durch F. Herder in Freiburg i. B.*

Nachdem die erste Auflage des Streitschen Atlas Hierarchicus durch die außerordentlich starke Entwicklung der Kirche vorab in den Missionsländern und besonders auch infolge der durch den Weltkrieg hervorgerufenen Umwälzungen auf staats- und kirchenpolitischem Gebiete veraltet und für den praktischen Gebrauch in der Missions- und Kirchenkunde ziemlich wertlos geworden, ist die den Gegenwartsverhältnissen angepaßte Neuauflage als ein Standardwerk ersten Ranges zu begrüßen. Wenn der katholische Kirchenatlas nicht in allweg mit seinem 1925 in New York erschienenen protestantischen Gegenstück, dem *Missionary Woerld Atlas*, namentlich was die bis ins Einzelste gehende Statistik und die Ausführung der Karten betrifft, konkurrieren kann, so liegt der Hauptgrund wohl in dem Mangel an großzügiger Finanzierung. Ohne die tatkräftige Unterstützung seitens des nordamerikanischen Nationaldirektors Msgr. W. Quinn des V. Gl. V. und das Entgegenkommen des Bonifatiusverlags in Paderborn wäre diese auch bei beschränkter Umänderung und Verbesserung der Karten äußerst kostspielige Neuauflage nicht möglich gewesen, zumal die erste Auflage infolge des bald nach ihrem Erscheinen ausgebrochenen Weltkrieges in weiten Kreisen unbeachtet und größtenteils liegen geblieben war.

Den schwächsten Teil des Werkes bildet auch in der neuen Bearbeitung der beschreibende historische Teil (S. 1—68). Hier sind oft wesentliche Teile zu kurz, unwesentliche zu breit behandelt worden. Da diese Ausführungen doch Erklärungen zu den nachfolgenden Karten sein sollen, ist namentlich auf die gegenwärtige Gestaltung durchweg zu wenig Rücksicht genommen. Mit Allgemeinplätzen ist keine historische Lücke auszufüllen. Besser steht es um die ethnographischen Skizzen dieser Partie. Daß die Übersetzung der fremdsprachlichen Texte gründlich revidiert und für die englische Sprache eine eigene Ausgabe des ganzen Atlas besorgt wird, ist sehr anzuerkennen. — Viele Mühe hat der Verfasser auf die im zweiten textlichen Teil (S. 1—47) folgende kirchliche Statistik verwandt. Jeder, der einmal auf dem Gebiete der Kirchen- und Missionsstatistik gearbeitet hat, wird gern manche Lücken und irrtümliche Zahlen in den endlosen Kolonnen entschuldigen. Aber einmal ist das angewandte Schema zu dürftig, um einen tieferen Einblick namentlich in das Missionswesen zu gewinnen. Hier hätte wohl Arens' *S. J. Handbuch der katholischen Missionen*, 2. Aufl., Freiburg 1925, mit seinen anerkannten Tabellen das beste Vorbild abgeben können. Mehr noch ist zu bedauern, daß keine wenigstens im allgemeinen einheitliche Jahreszählung zugrundegelegt und kaum irgendwo die Datierung der Zählung angegeben ist.

Nichtsdestoweniger darf gesagt werden, daß die Streitsche Statistik eine im großen ganzen zutreffende Zahlenübersicht vom gegenwärtigen Stande der katholischen Hierarchie gibt. — Zum textlichen Teil des hierarchischen Atlas gehört noch das ganz am Schluß (p. I—XII) befindliche Verzeichnis der kirchlichen Verwaltungsgebiete der Erde mit den parallelen Ortsbezeichnungen im Französischen, Spanischen und Italienischen.

Den wertvollsten und am besten gelungenen Teil des Atlas bilden die 38 bzw. 39 Karten in schöner buntfarbiger Ausführung auf dem Format von 34×42 cm. Sie sind auf der Grundlage des bekannten Sohr-Berghaus'schen Atlases und gleich diesem von dem geographischen Institut von Fleming in Glogau hergestellt. Leider war damit aber auch der große Nachteil des einheitlichen Maßstabes von 1 : 10 000 000 gegeben, wodurch für die kirchliche Hierarchie ziemlich unbedeutende Gebiete und selbst für die ungeheuren Ozeanflächen derselbe äquivalente Raum genommen werden mußte wie für die hochbedeutsamen und äußerst entwickelten älteren katholischen oder Missionsländer. Manche Karten, z. B. von China, Indien usw., sind dadurch ziemlich unübersichtlich und inhaltlich wenig besagend geworden; andere Gebiete sind in ihrer Einheitlichkeit und Übersicht vollständig stiefmütterlich behandelt oder ganz und gar auseinandergerissen worden. Mit dem Autor bedauern wir besonders den aus finanziellen Gründen auch in der neuen Auflage verursachten Ausfall von Spezialkarten, wodurch auch ein umfassenderes und detaillierteres Bild der wichtigeren Sprengel ermöglicht worden wäre, während jetzt die meisten Territorien sich auf die Residenz des kirchlichen Obern und die allerwichtigsten Stationen beschränken müssen. Durch einen dem Atlas vorgedruckten Zeichenschlüssel war es möglich, auf den Karten selbst alle wichtigeren und für Hierarchie und Kultus bedeutungsvollen Orte zu kennzeichnen, z. B. die zahlreichen Seminarien, Konvikte und Missionsanstalten der Heimat. Kleine Nebenkärtchen illustrierten des öfteren die politischen und konfessionellen Verhältnisse, eine Weltkarte das Religionsverhältnis der Erde, zwei weitere Karten die unierten und nichtunierten orientalischen Kirchen und eine einleitende Karte Rom mit Hervorhebung der Vatikanischen Stadt und der Kurialpaläste. Für Deutschland konnte noch eine die neuen Diözesanverhältnisse gemäß dem preußischen Konkordate berücksichtigende Karte rechtzeitig eingefügt werden. Einen großen Fortschritt bedeutet in der neuen gegenüber der alten Auflage die durch dunkle Schraffierung plastisch hervorgehobene Zeichnung der Gebirge, was namentlich für die richtige Wertung der Missionsverhältnisse von großem Belang ist. Auch die Markierung der politischen Grenzen, die Einzeichnung des Eisenbahn- und Flußnetzes und anderer geographischer und wirtschaftlicher Faktoren ist im Atlas Hierarchicus glücklich durchgeführt. Die Schreibweise auf den Karten nach den Eingeborenbezeichnungen ist die einzig richtige und anzustrebende. Als ein sehr empfindliches Manko beim praktischen Gebrauch ist das Fehlen der Bezeichnung oder Nummern der jeweiligen Karte auf den Blankseiten zu nennen, zumal gerade diese Blankseiten zunächst beim Öffnen auffallen.

Die Mängel des Streitschen Atlases hindern jedoch keinesfalls, dem Werke unsere höchste Anerkennung zu zollen. Alle andern kleineren und größeren Versuche im In- und Auslande, die kirchlichen und Missionsverhältnisse kartographisch darzustellen, bleiben weit hinter dem Streitschen erstklassigen Werke zurück. Er ist für die Kirchen- und Missionskunde der Gegenwart ein unentbehrliches Hilfsmittel, für den Missionar und seine heimatlichen Mitarbeiter ein überzeugender Beweis von den großen Erfolgen der Weltmission der Gegenwart und für jeden Katholiken ein sicheres Zeugnis von der göttlichen Sieghaftigkeit der Kirche und von dem unaufhaltsamen Vordringen des wahren Christentums. Aber diese Karten sind wie Kriegskarten, die oft genug auch von dem schweren Ringen, von halbverlorenen Stellungskämpfen, von den noch mehr oder weniger ganz in Feindeshand befindlichen Gebieten und von den gewaltigen Anforderungen der Weltmission reden und darum für jeden die Karten und Statistiken mit Verständnis und wahren katholischen Herzen Studierenden wie ein Echo des Missionsbefehls

Christi und ein Hilferuf der Missionare von allen vier Windrichtungen der Erde sind: kommt herüber und helfet uns!

Der Atlas Hierarchicus in seiner zweiten Auflage ist ein schönes Jubiläumsgeschenk für den Missionspapst Pius XI. seitens der deutschsprachigen Missionswissenschaft geworden und trägt darum Widmung und päpstliches Gepräge zu gutem Rechte. Dem unermüdlichen Missionsgeographen Pater Karl Streit und dem Bonifatiusverlag in Paderborn, der keine Mühen und Opfer gescheut hat, dem hervorragenden Werke nicht bloß ein haltbares, sondern auch ein gefälliges und schönes Gewand zu geben, gebührt der Dank der katholischen Wissenschaft und der gesamten katholischen Welt.

P. Ant. Freitag S. V. D.

Kirchliches Handbuch für das katholische Deutschland, hrg. von der amtlichen Zentralstelle für kirchliche Statistik des katholischen Deutschland Köln. XVI. Bd. 1928/29. XIV u. 224 SS. 8. Herder, Freiburg i. Br. 1929. Pr. geb. 8 Mk.

Diesmal erscheint der alljährliche Rechenschaftsbericht über den deutschen Katholizismus nicht bloß stark verspätet, sondern auch bedeutend reduziert, entsprechend der schwierigen Lage des Büchermarkts, wie im Vorwort begründet wird, aber möglichst ohne wesentliche Einbuße in der geographischen, statistischen und rechtlichen Erfassung des gegenwärtigen Zustands der deutschen Kirche mit ihren wichtigsten kirchlichen Vorgängen. Die Organisation der Gesamtkirche bzw. kirchlichen Hierarchie hat Meister aus Freiburg übernommen, über den Papst ausführlicher wegen der Aufnahme der neuen Konkordatsbestimmungen, um so gedrängter und auf die Ergänzung der Vorjahrsdaten beschränkt über Kardinalskollegium, Kurie, Hierarchie, diplomatische Vertretungen und römische Ordenszentralen. Ebenso sind in der 2. Abt. über die Organisation der katholischen Kirche in Deutschland von Dr. Sauren zur Gesamtübersicht der kirchlichen Jurisdiktionsbezirke und Obern bezüglich der einzelnen Verwaltungsbezirke nur die größeren Änderungen gekommen. Auch in der 3. Abt. hat Prof. Dr. Hilling seine überlangen Listen der kirchenrechtlichen Gesetze und Entscheidungen (römischen und staatlichen) stark herabgesetzt. In der 5. berichtet Generalsekretär Böhler wieder über Konfession und Unterrichtswesen für Reich (allgemeine schulpolitische Lage und Ländervereinbarungen) und Länder (Bayern, Preußen und Sachsen). Die karitative und soziale Tätigkeit der Katholiken Deutschlands in der 6. wird von Dir. Auer nur noch durch Tabellen über die katholischen Vereine dargestellt (zur Pflege des religiös-kirchlichen Lebens, zuerst Missionsvereine, dann für Caritas, Kultur und Volksbildung, Jugend- und Ständeverbände). Die Konfessionsstatistik bearbeitet in der altbewährten Weise P. Krose S. J. von Münster (Stand und Bewegung der katholischen und konfessionellen Bevölkerung nebst Unterrichts- und Moralstatistik), die kirchliche Statistik (Seelsorgverhältnisse, Priesternachwuchs, Übertritte, kirchliche Handlungen nebst Bemerkungen zu den Einzelspalten und Gesamtstatistik nach Diözesen und Ländern) Dir. Sauer aus Köln (in den beiden letzten Abt.). — Ziemlich unverkürzt und ihrem Schema getreu ist die katholische Heidenmission in der 4. Abt. abermals aus der Feder von P. Vöth S. J. geblieben, im I. Teil über das heimatliche Missionswesen, 1. aus dem Vereinsleben (Priestermissionsbund, Xaveriusverein, Werk der hl. Kindheit, Akad. Missionsbund, Frauenmissionsvereinigung, Claver-sodalität und missionsärztliches Institut), 2. von der Presse und den Tagungen (Superiorenkonferenz von Münster, Löwener Missionswoche, Einsiedler Kursus und Würzburger Kongreß nebst missionswissenschaftlicher Konferenz); im II. über das deutsche Missionsfeld, 1. kirchliche Neuordnungen, 2. Missionsobern, 3. Zahlenbild mit Tabelle, 4. aus einzelnen Missionsgebieten (China, Korea-Japan, Indien, Australien-Ozeanien, Philippinen, Afrika und Amerika), 5. Schlußbetrachtung. Freilich darf nicht vergessen werden, daß diese Rubrik schon am 20. Februar 1929 abgeschlossen wurde und daher die Angaben schon reichlich alt, um nicht zu sagen veraltet sind. Schmidlin.